



Kommentare zum Entwurf der G8-Erklärung „Development and Africa: promoting sustainable and inclusive globalization“, 11. Mai 2009

Promoting Global Health:

Kommentar zu D24:

- Im Entwurf der G8-Erklärung vom 11. Mai 2009 fehlt die Erwähnung der aktuellen **Finanzierungslücke** in Höhe von **5 Mrd. USD**, die der **Globale Fonds** zur Bekämpfung von HIV/Aids, Tuberkulose und Malaria aufweist. Die G8-Staats- und Regierungschefs müssen sich zu Maßnahmen verpflichten, um diese Finanzierungslücke zu schließen.

Kommentare zu D25:

- Der Entwurf erwähnt den Mangel an Gesundheitsfachkräften in Entwicklungsländern. Dieser Aspekt ist von großer Bedeutung. Jedoch muss auf den **globalen Mangel** von Gesundheitsfachkräften hingewiesen werden. Die G8 Staaten müssen die Verantwortung übernehmen, in ihren Staaten eine ausreichende Anzahl an Fachkräften auszubilden, um der **Abwerbung von Fachkräften aus den Entwicklungsländern** entgegenzuwirken.
- In der japanischen G8-Erklärung wurde die WHO-Vorgabe von 2,3 **Gesundheitsfachkräften** pro 1.000 Menschen übernommen, um eine ausreichende Anzahl dieser Fachkräfte zu garantieren. Eine Nennung dieser Vorgabe fehlt in dem italienischen Entwurf.

Kommentare zu D26:

- In diesem Paragraph fehlt der **universelle Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte (SRGR)** bis 2015 als Unterziel von MDG5 (Müttergesundheit). Wir regen an dieses MDG-Unterziel in diesen Absatz zu integrieren.
- Für die Erreichung der **MDGs 4 und 5** sind weitere 10,2 Mrd. USD notwendig. Diese Finanzierungslücke muss in der G8-Deklaration berücksichtigt und zusätzlich zu den 60 Mrd. USD gefordert werden.
- Wir begrüßen die Erwähnung des "**universal access to HIV/AIDS prevention, treatment, care and support by 2010**" sowie die Hervorhebung der Bedürfnisse von Frauen und Kindern in Entwicklungsländern. Aufgrund der Feminisierung der HIV/Aids Pandemie ist es jedoch wichtig, die Entwicklung und Bereitstellung frauenorientierter Präventionsmethoden, wie **Mikrobizide und Frauenkondome**, zu fördern. Bereits in der japanischen G8-Erklärung von 2008 wurden diese beiden Präventionsmethoden nicht erwähnt und müssen in der diesjährigen G8-Erklärung Eingang finden.



Kommentare zu D28:

- Wir begrüßen die Erwähnung der **International Health Partnership und verwandter Initiativen (IHP+)** sowie die Erwähnung der **High Level Task Force on Innovative International Financing for Health Systems** im vorliegenden Entwurf. Beide Initiativen sind von großer Bedeutung, um **zusätzliche finanzielle Ressourcen** für die Bekämpfung der Gesundheitskrise zu generieren sowie die Prinzipien der Paris Deklaration und der Accra Agenda for Action (AAA) umzusetzen. Zudem regen wir an, den Stand der Umsetzung des Berichts der High Level Task Force in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.
- Die G8 Staaten sollten den Vorrang der Menschenrechte und des **Zugangs zu lebenswichtigen Medikamenten** gegenüber dem Schutz der „geistigen Eigentumsrechte“ des TRIPS-Abkommens anerkennen.

Kommentare zu D29:

- Die G8 Staats- und Regierungschefs haben in 2007 beschlossen, insgesamt **60 Mrd. USD für den Kampf gegen HIV/Aids, Malaria und Tuberkulose sowie zur Stärkung von Gesundheitssystemen** bereitzustellen. Dieses Versprechen wurde in der japanischen G8-Erklärung und dem vorliegenden Entwurf insofern aufgeweicht, als dass die 60 Mrd. USD nun nicht nur für den Kampf gegen die drei großen Krankheiten und die Stärkung der Gesundheitssysteme ausgegeben werden sollen, sondern für **Infektionskrankheiten im Allgemeinen**. Aus diesem Grund müsste nun auch die **versprochene Summe entsprechend erhöht werden**.
- Die G8 müssen sicherstellen, dass die **gesundheitsbezogenen G8-Versprechen** durch eine öffentliche gegenseitige Rechenschaftsmatrix **transparent** gemacht werden, wie es die G8-Gesundheitsexpertengruppe vorgeschlagen hat.